

4. Country-Campfire in Waldfrieden

Nur die Palmen fehlten noch bei den tropischen Temperaturen in der idyllischen Freizeitanlage "Waldfrieden" zwischen Plauen und Schleiz – „Peaceful easy feeling“ passte so recht zum Namen des Ferienparks, in dem Betreiber Ralf Peebalg zusammen mit Thomas Wolf vom „Thommy´s Westernstore“ und seiner Crew schon zum vierten Male ihr „Country-Campfire-US-Car-Weekend“ abhalten. Im Namen ist schon alles gesagt und bei meinem zweiten Besuch staunte ich Bauklötze, denn im Vergleich zum Jahr 2002 hatte das Festival tüchtig zugelegt.

An die 100 chromstrotzende US-Boliden bildeten den schmückenden Rahmen, die im Vorjahr gebaute, überdachte Bühne mit ihrer rustikalen Holzkonstruktion das Kernstück, um das sich verschiedene Stände und die Sitzgarnituren gruppierten. Bester Blick- und Hörkontakt von überall und kurze Wege zu Toiletten und der Bar im Hauptgebäude, in das man notfalls hätte ausweichen können. Das war dank Petrus nicht nötig, einige suchten sogar Abkühlung im Teich um Mitternacht, vielleicht um sich dann am Lagerfeuer wieder trocknen zu können?

Doch alle lauschten erst mal der Musik von Daniel T. Coates, bezogen den Song „Beer for my horses“ auf sich und kannten auch die erste Zeile: „Whiskey for my men!“ Der Bandleader hatte mit Allrounder Thomas Schönheiter, Bassist Gabor Bardfalvi, Steelerkönig Dietmar Wächter seine Standardbesetzung und dem Drummer Paul Richardson ein Urgestein dabei. Entsprechend vielseitig/vielsaitig konnte die Band agieren vor einer beeindruckenden Kulisse von etwa 500 Besuchern aus Bayern, Thüringen, Sachsen und sogar Brandenburg mit Berlin. Über das breit gefächerte Repertoire von Daniel T. Coates zu reden, hieß Eulen nach Athen tragen, doch als besonderen Leckerbissen bot das Quintett einen nahtlosen Übergang von der Pausenmusik – aufgelegt von DJ Hoss aus Plauen – mit John Andersons „Seminole Wind“ zur Band-Performance und Fortsetzung des sozial- und staatskritischen Songs über die Everglades. Gleiches tat später der DJ und übernahm synchron von der Band den Toby Keith Song „I love this bar“, während die Musiker nach und nach von der Bildfläche verschwanden – nicht alle hatten das mitbekommen und applaudierten zur inzwischen leeren Bühne und stutzten dann ...

Man erfährt viel von Coates über die USA, besonders wenn er seine eigenen Lieder vom Stapel lässt mit authentischer Tendenz und Erfahrungen, die er während seiner Heimaturlaube und Konzerttoure dort macht oder in Erinnerungen schwelgt – auch seine neue CD „Let that one run“ ist eine Mischung aus diesem Stoff mit autobiografischen Titeln und einer Hommage an die beteiligten Musiker der Nashville-Szene: „Brokenheartsville“ oder „You´ve got a lover“.

Dass dann und wann ein schnell gedichtetes Prosa-Stückchen Eingang findet in die Vorstellung ist bei dem Amerikaner ja schon Normalität, so sein „Idaho-Potatoe-Song“ alias „Guitars and Cadillacs“ – die Fahrer des amerikanischen Nobelschlittens werden´s verziehen oder nicht verstanden haben - auch dass er „Waldfrieden“ nach Bayern verlagert nehmen die Vogtländer nicht weiter krumm, zu friedlich und freundschaftlich ist die Atmosphäre dieses tollen Wochenendes mit amerikanischem Ambiente in Bezug auf Musik, Autos und Kleidung.

Typische Wettbewerbe wie den „Mountain Men Trail“(Holzhacken-Kanufahren- Lassowerfen) und Auszeichnungen dafür sowie für die schönsten Karossen, rundeten das gelungene Festival noch ab und auch die Session am Lagerfeuer, wo auch die Verantwortlichen mal entspannen und Musik genießen konnten.

Getanzt wurde über den gesamten Abend in bunter Mischung von herkömmlichem Paartanz, Twostep und Linedance – dazu gab´s einen Workshop wie auch zum Squaredance des Clubs „White Magpie“ aus Plauen, der seine Künste zeigte. DJ Hoss bestritt zum Country-Frühshoppen den musikalischen Teil – Livemusik mit „Sawdust“ hatte es schon am Freitag auf der großen Bühne und am kleinen Lagerfeuer gegeben. Die Insider Cypermouse, Rich und Daniel lobten das Quartett mit seinen aktuellen Hits wie „Rollin“ und deren Maxi-CD mit drei neuen Titeln und sprachen wohl allen Besuchern aus dem Herzen: „Waldfrieden ist Kult!“

Dem kann ich mich nur anschließen mit einem dicken Lob für die bemühten Veranstalter.

Hans-Jürgen Keuser



Heizten am Freitag mächtig ein "Sawdust" aus Nürnberg



Am Samstag wie gewohnt in Bestform "Daniel T. Coates & Band brachten das Publikum richtig gut in Stimmung

Thommy's viertes Country-Campfire-US-Car Weekend mit Sawdust & Daniel T. Coates Band

Endlich war es wieder soweit, vom 27.05.05 bis 29.05.05 lud Thommy zu seinem mittlerweile 4ten Country-Campfire-US-Car Weekend in die Ferienanlage in Waldfrieden ein. Wie wir wissen wechselt sich das Wetter in Waldfrieden jedes Jahr. Letztes Jahr war es nun nichts für „Weicheier“, die Temperaturen im Keller und es regnete viel. Aber diesmal hatte der Wettergott ein einsehen. Die Sonne strahlte an allen Tagen und die Quecksilbersäule steuerte die 30 Grad Marke an. Am Freitag Abend standen unsere Freunde von Sawdust auf der Bühne. Die Jungs können also auch bei wärmeren Temperaturen spielen. Die Jungs hatten auch eine Überraschung mit, nämlich eine CD mit 3 Titeln. Aber es gab auch eine musikalische Überraschung „Rollin“ einem Titel von dem in den USA angesagtesten Duo Big & Rich. Die Music der Vier war immer klasse. Zu vorgerückter Stunde gab es wieder das berühmte Campfire. Wobei bei diesen Temperaturen hätte man es nicht gebraucht. Am Samstag konnte man bei verschiedenen Wettkämpfen sportlich seine Kräfte messen. So im Hufeisenwerfen, Kanu fahren auf Zeit. Und weil es letztes Jahr so klasse war, wurde auch wieder der Mountain Men Trail, ein Kräfteressen der besonderen Art durchgeführt. Diesmal gab es eine kleine Veränderung, beim Holzhacken ging es nicht mehr auf Zeit, weil einige letztes Jahr kleine Verletzungen erlitten hatten. Ansonsten musste man eine Flasche Bier mit dem Kanu von der schwimmenden Insel im Teich holen und eine Pappkuh mit dem Lasso einfangen. Thommy hatte als Anreiz für die Wettkämpfe wieder einige attraktive Preise in Aussicht gestellt. Weitere Programmpunkte waren an diesem Tag ein Line Dance Workshop, die Präsentation und Bewertung der US-Cars und Auftritt der White Magpie Squaredancer. Am Abend gab es Live Music von Daniel T. Coates & seiner Band. Er präsentierte sich wieder in Höchstform. Mit vielen Titeln die man sonst nie von anderen Bands hört und natürlich seine eigenen Songs. Ganz klar das auch Daniel T. Coates nicht ohne Zugaben von der Bühne kam. Danach traf man sich wieder am Lagerfeuer wo einige noch saßen als bereits die Sonne aufging. Waldfrieden war für uns wieder mal ein Erlebnis und zählt auch zu den Kultveranstaltungen die wir jedes Jahr wieder gern besuchen.

Keep it Country says... Cypermouse, Rich & Daniel



Der Sieger des „Mountain Men Trail“, Michael Stief wurde von seinen „Ehrenjungfrauen“ und „Blumen-Boys“ zur Bühne geleitet und freute sich über die Glückwünsche und den Ehrenpreis überreicht von Thomas Wolf vom Westernstore



Dasist nicht etwa der schottische Drummer Paul Richardson (verdeckt dahinter in Jeans!!!), sondern ein Besucher, der den Aufforderungen des Publikums nachkam und bewies: Unter ´m Schottenrock ist gar nichts – da ist nichts und da war nichts !



Freitag und Samstag wurde reichlich getanzt und auch die Zuhörer kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Die Besucherzahlen waren fantastisch und alle fühlten sich wohl, was kein Wunder war bei diesem Wetter.





Hier noch ein paar Eindrücke vom Wochenende in Waldfrieden, Bilder die für sich sprechen und kommentarlos stehen bleiben.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmal bei allen bedanken die auch dieses Jahr wieder mitgeholfen haben, das Waldfrieden wieder ein voller Erfolg wurde . Ganz besonders beim Team von Ralf und Ilona, den Bands, dem DJ , meiner Familie und stellvertretend für die vielen Helfer bei Daniel, Jan und Simone, Peggy und Rich und natürlich bei allen Besuchern die so zahlreich erschienen sind.

Thommy !